

# Externe Unterstützungsstruktur für Betriebe

13.09.2011

Helmut Bunde

Diakon, Sozialarbeiter (FH), Sozialtherapeut  
Sucht (Psychoanalytisch)

Referent für Suchtkranken- und  
Straffälligenhilfe im Diakonischen Werk  
Sachsen

Vorsitzender der Sächsische Landesstelle  
gegen die Suchtgefahren

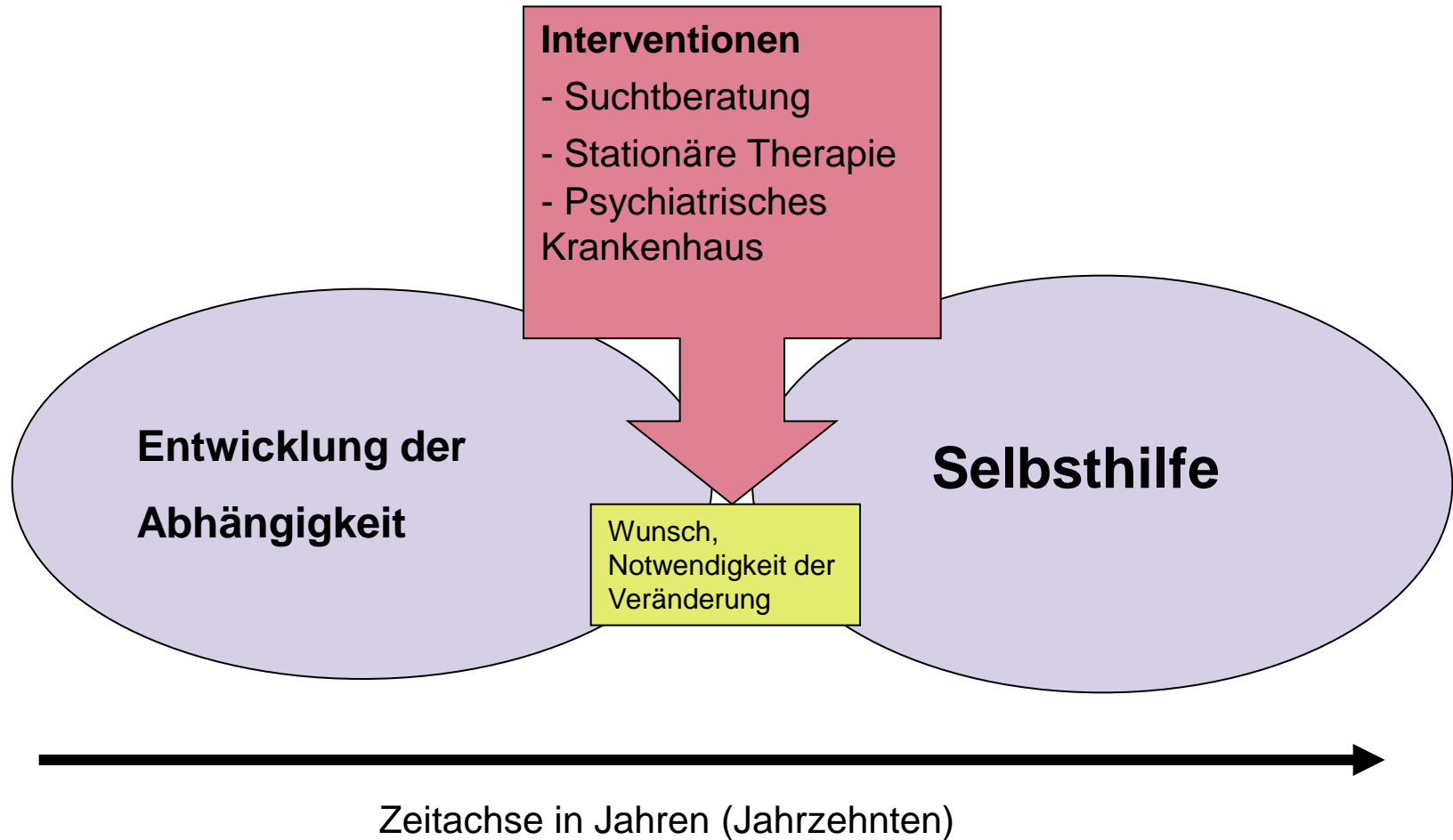
# Tagesordnung

1. Suchtkrankenhilfe in Sachsen
2. Verlauf der Suchterkrankung
3. Sucht-beratungs- und –behandlungsstelle (SBB)
4. Medizinische Rehabilitation
5. Sucht-Selbsthilfe
6. Fortbildung und Schulungen

## 1. Suchtkrankenhilfe in Sachsen

<b>Psychiatrie</b> Ambulant und stationär	<b>Ambulante Suchthilfe</b>	<b>Stationäre Suchthilfe</b>	<b>Selbsthilfe</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Psychiater</li> <li>■ Ambulanzen</li> <li>■ Psychiatrische Regelbehandlung</li> </ul> S 1 bis S 6 17.000 Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 46 Suchtberatungs- und behandlungsstellen (SBB)</li> <li>■ 186 Fachkräfte</li> <li>■ 29.000 Klienten / a.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 8 Fachkliniken 515 Plätze (davon 3 Drogen) 3.000 Patienten</li> <li>■ 10 Sozialtherapeutische Wohnstätten 440 Plätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 400 Sucht-Selbsthilfe-Gruppen für Betroffene, Angehörige</li> <li>■ ca. 7.000 Teilnehmer</li> </ul>
<b>SGB V</b>	<b>Kommune</b> (Zuschuss Land an Kommune)	<b>SGB VI, V, XII</b>	Förderantrag über Kommune, (SGB V, SGB VI)

## 2. Verlauf der Suchterkrankung



# Behandlungsverlauf

## ■ Kontakt- und Beratungsphase

- Betroffene nimmt Kontakt zur SBB auf, es wird über geeignete Behandlungsformen entschieden

## ■ Therapiephase

- Körperliche Entgiftung, ambulante oder stationäre Therapie, verschiedenen Gruppen oder Beratungsangebote

## ■ Integrationsphase

- Integration in die betriebliche Arbeitsgruppe (Rückkehrgespräche)

## ■ Nachsorgephase

- Ambulante Nachsorge, Besuch von Selbsthilfegruppen (Ermutigung)

# 3. Sucht-beratungs- und -behandlungsstelle

### Suchtberatungsstellen in Sachsen - 2010



## **SBB = Kompetenzzentrum Sucht**

- Zuständig für alle Suchtformen der Bevölkerung im Versorgungsgebiet
- Vereint hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und Angebote
- Vereint die Professionen – Sozialarbeit, - Psychologie, - arbeitet mit Ärzten zusammen
- Arbeitet zusammen mit anderen sozialen Arbeitsgebieten (Schuldner, Justiz usw.)

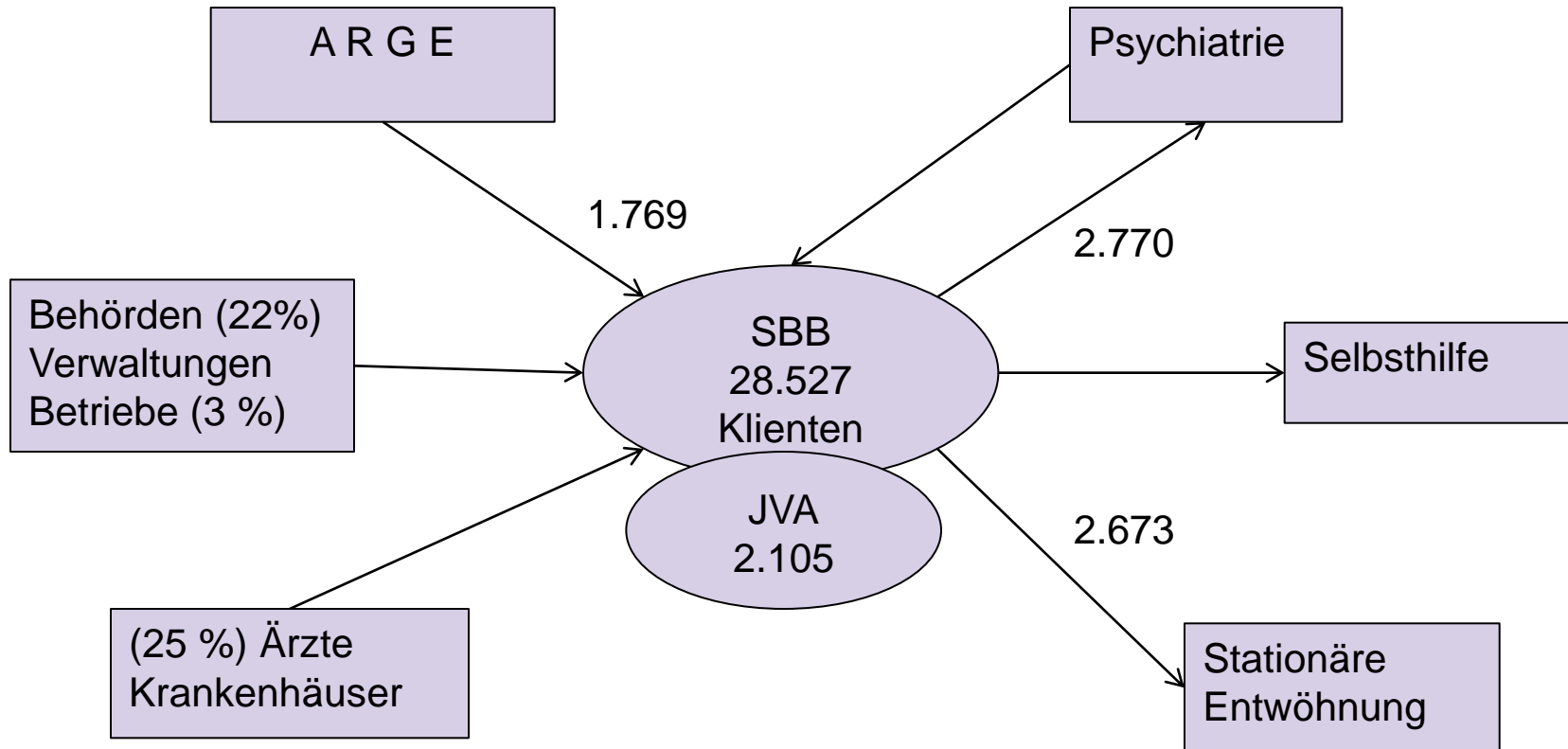
## SBB - Basisversorgung

- Beratung und Betreuung
- Vorbereitung von Therapie (Anamnese, Diagnose, Antragstellung und, Motivation)
- Begleitung während stationärer Behandlung
- Ambulante Nachbetreuung, Nachsorge
- Aufsuchende und nachgehende Sozialarbeit
- Krisenintervention
- Beratung von Ehrenamtlichen und Selbsthilfe
- Psychosoziale Betreuung bei Substitution

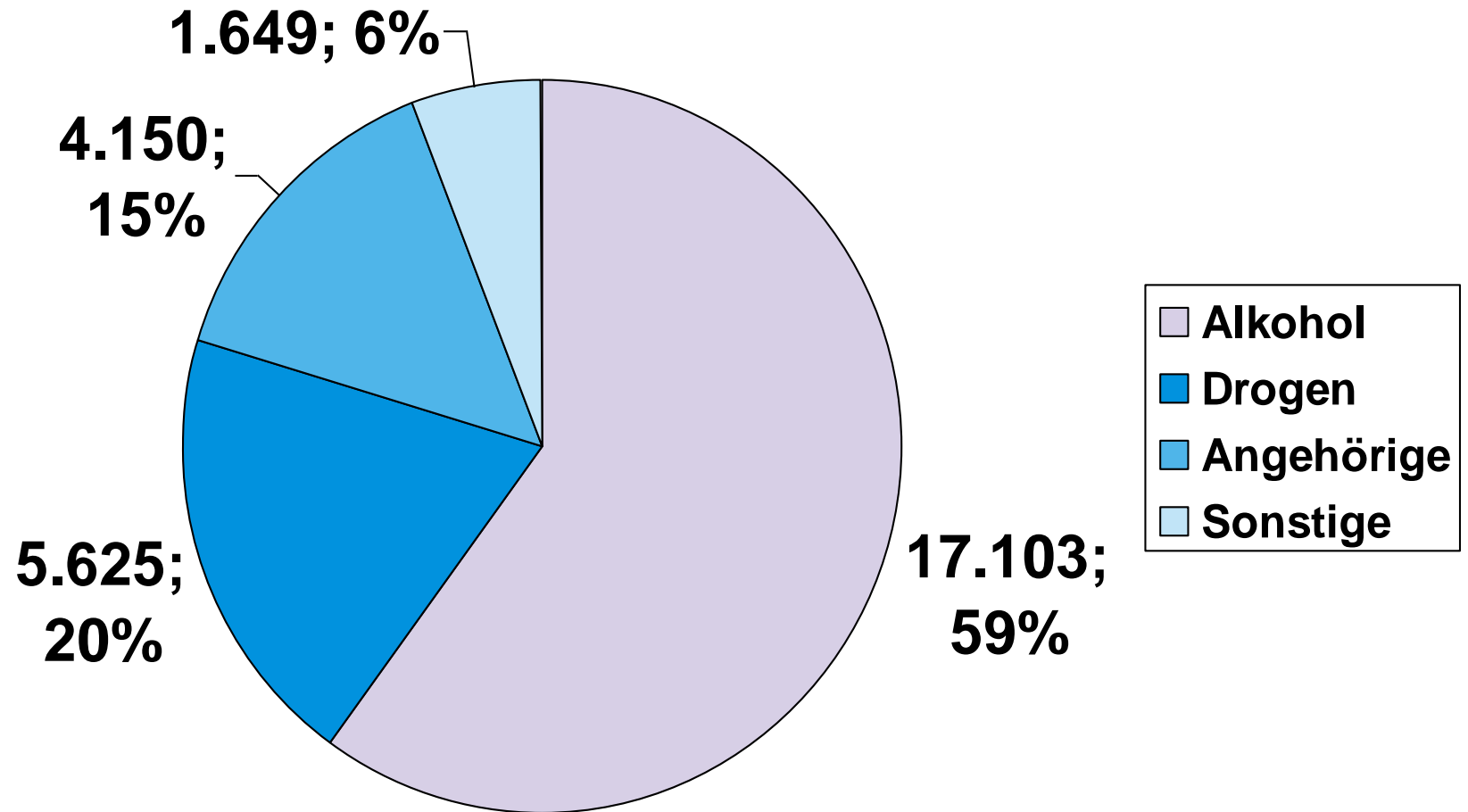
## Zusätzliche Aufgaben der SBB

- Ambulante Rehabilitation
- Seminare für suchtmittelauffällige Kraftfahrer und Tabakentwöhnung
- Niedrigschwellige Angebote (Tagesstätte)
- Betreuung von Wohn- und Arbeitsprojekten
- Mitwirkung bei Prävention
- Externe Suchtberatung in der JVA

## Vernetzung der SBB - 2010



## Klienten SBB Sachsen 2010



## 4. Medizinische Rehabilitation

## Medizinische Rehabilitation Suchtkranker

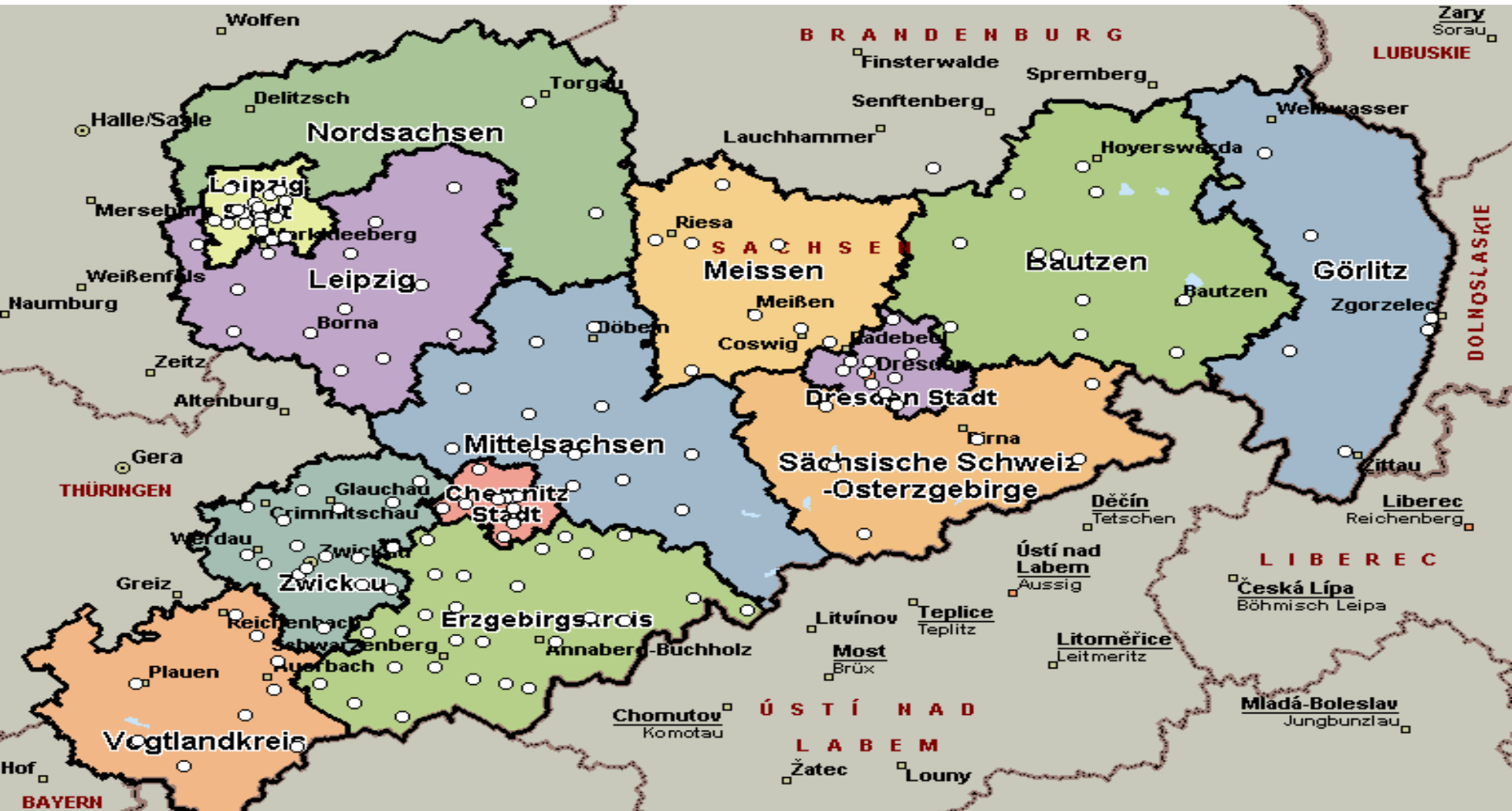
- Ambulante Rehabilitation: in anerkannten SBB mit ca. 80 Terminen in 12 Monaten (evtl. Verlängerung)
- Stationäre Therapie Alkohol usw. in Fachkliniken mit 12 bis 16 Wochen (evtl. Verlängerung) Es gibt spezialisierte Einrichtungen für Menschen mit bestimmten Beeinträchtigungen (Hörgeschädigte, Psychosen, Doppeldiagnosen, Angststörungen, Depression usw.)
- Stationäre Therapie Drogen: in Fachkliniken mit 24 bis 26 Wochen (evtl. Verlängerung) und Möglichkeit der Adaption von 12 Wochen

## Kooperationsvereinbarungen SBB - FK

- SBB bereitet Therapie vor und vermittelt
- Kontakte während der stationären Therapie werden zwischen SBB und FK gehalten (therapeutische Heimfahrten mit Besuch der SBB und/oder Selbsthilfe), (Informationsaustausch zwischen den Therapeuten)
- FK vermittelt in Nachsorge in SBB (Erarbeitung von Zielen zur Nachsorge), Abstimmung SBB und FK
- Selbsthilfe stellt sich in FK vor
- SBB vermittelt in Selbsthilfe

## 5. Sucht-Selbsthilfe

## Selbsthilfegruppen in Sachsen - 2010



## Aufgaben der Sucht - Selbsthilfegruppen

- Selbsthilfe für Teilnehmer (den Teilnehmenden Raum geben für eigene Erkenntnisse und Auseinandersetzungen)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstellen in Psychiatrischen Krankenhäusern
- Vorstellen in Sucht – Fachkliniken
- Zusammenarbeit mit SBB
- Mitwirkung bei Prävention

## Fähigkeiten der Sucht - Selbsthilfe

- Weiterführendes Kettenglied innerhalb der Therapiekette
- Niederschwelliges Angebot
- Motivierung von Suchtkranken Hilfe in Anspruch zu nehmen (Therapie, Suchtberatung usw.)
- Rückfallprophylaxe (Rückfallbewältigung)
- Politische und gesellschaftliche Funktion des Mahnens vor süchtigen Verhaltensweisen
- Persönlichkeits-Aufbauende Funktion

## Gewinn für den Einzelnen

- Hoffnung auf kontinuierliche abstinente Lebensweise - wecken und vermitteln das dies möglich ist
- Gewissheit für den Einzelnen, das er für die Gruppe und Gesellschaft wichtig ist
- Möglichkeit der Persönlichkeits- (nach) Reifung,
- In geschützter Atmosphäre sich selbst in Frage stellen
- Suchterkrankung als Familienerkrankung erkennen

## Grenzen der Selbsthilfe

- Kein Auftragnehmer von Behörden (Führerscheinstelle, Bewährungshilfe, ARGE usw.)
- Keine Dienstleistungseinrichtung für ....
- Kein Ersatz für professionelle Hilfe
- Kein kostenloses Angebot für Gesellschaft

## Autonomie der Selbsthilfe

- Nicht an Weisungen und Aufträge (durch Behörden und Institutionen) gebunden
- Einbringung und Ergänzung des Angebotes der Suchtkrankhilfe als eigenständiger Baustein
- Selbstbestimmung und Selbstverwaltung (mit frei gewählter Unterstützung)

# Gesprächsführung

- **Klar** bedeutet, seine betriebliche Rolle anzunehmen und sich vor der „Einladung“ zu schützen, Retter oder Helfer zu spielen
- **Konsequent** sein schützt den Vorgesetzten, den Betriebsrat, vor eigenen „Rückfällen“, d.h. Abmachungen oder Vereinbarung werden eingehalten
- **Loslassen** heißt, sich auf sich selbst zu konzentrieren, die Illusion aufzugeben, den Süchtigen kontrollieren zu können.
- **Abgrenzen** bedeutet, dem Abhängigen durch Auflagen und Vereinbarungen Grenzen zu setzen und bei Grenzverletzung einzuschreiten.
- **Reden** hilft, wenn Sie das Gefühl haben, in einer Sackgasse gelandet zu sein. Es soll Sie dazu ermutigen, innerbetriebliche Experten einzuschalten, die Kommunikation zu fördern, das Tabu zu brechen

## 6. Fortbildung und Schulungen

## Fortbildung und Schulung

- Ehrenamtliche (**betriebliche**) Mitarbeit (120 Stunden-Programm)
  - Information über Grundlagen der Suchterkrankung und Behandlung
- **Betriebliche Schulung** (für Leitungsebene) durch Suchtberatungsstelle
- Gruppenleiter (60 Stunden)
  - Befähigung zur Leitung von Sucht-Selbsthilfegruppen
- Vertiefungsseminar
  - Meist an einem Wochenende
  - Thematisches Angebot für Gruppenleitung und –mitarbeit

## Angebote Fort- und Weiterbildung der Diakonie

- **Ausbildung zum (betrieblichen) ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer – 120 Stunden-Programm**
- Bundeseinheitliches Curriculum
- 7 Wochenenden innerhalb von 1,5 Jahren
- Kurs 2012 bis 2013 beginnt am 03.02.2012 in Moritzburg
- Bei Suchtmittelabhängigen mind. 2 Jahre Abstinenz

## Angebote Fort- und Weiterbildung der Diakonie

- **Ausbildung zum betrieblichen (ehrenamtlichen) Suchtkrankenhelfer – 120 Stunden-Programm**
- Bundeseinheitliches Curriculum
- Im Unternehmen auch als Blockseminar z.B. 3 x 5 Tage oder 5 x 3 Tage planbar.
- Bei Suchtmittelabhängigen mind. 2 Jahre Abstinenz

## Angebote Fort- und Weiterbildung der Diakonie

- **Ausbildung zum Gruppenleiter in der Sucht-Selbsthilfe – 60 Stunden-Programm**
- 4 Wochenenden innerhalb von 1 Jahr
- Kurs 2012 beginnt am 17.02.2012 in Moritzburg
- Bei Suchtmittelabhängigen mind. 2 Jahre Abstinenz
- Wenn möglich zuvor Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an

**Herr Helmut Bunde**

Telefon 0351-8315-164

E-Mail-Adresse: [sucht.straffaellige@diakonie-sachsen.de](mailto:sucht.straffaellige@diakonie-sachsen.de)